

# WASSER AKTUELL

Informationen des Zweckverbandes Wasserwerke Westerzgebirge und der Wasserwerke Westerzgebirge GmbH

13. Februar 2021

## KLÄRANLAGE THALHEIM ERHÄLT NEUES BLOCKHEIZKRAFTWERK

Am 19.01.2021 hatte die Zentralkläranlage in Thalheim Wareneingang. Diesmal war es aber kein Abwasser, sondern ein neues Blockheizkraftwerk von einem Lieferanten aus Halle-Dieskau.

Seit 2014 wird in der Zentralkläranlage Thalheim, welche die Abwässer der Orte Zwönitz mit allen Ortsteilen, Thalheim, Gornsdorf und Meinersdorf reinigt, aus dem gewonnenen Kläranlagengas Methan selbst Strom produziert. Zunächst waren zwei Microgasturbinen C 30 von Capstone mit einer Gesamtleistung von 2 x 30 kW im Einsatz. Bei einem Gesamtenergiebedarf von etwa 1,3 Mio. Kilowattstunden deckten die beiden Turbinen mit 300.000 kWh im Jahr ca. 23 % der benötigten Gesamtenergie. Nach mehreren Ausfällen in 2019 mussten beide Turbinen im Frühjahr 2020 irreparabel außer Betrieb genommen werden. Da neue Capstone-Turbinen in der vorhandenen Größe nicht lieferbar waren, prüften wir den Einsatz eines Blockheizkraftwerkes neuer Bauart an gleicher Stelle, so



Mitarbeiter Kevin Lasch bei Feineinstellungen am BHKW

der Geschäftsführer des ZWW, Dr. Frank Kippig.

Unsere Wahl fiel auf ein Blockheizkraftwerk der Nenngröße 100 kW, welches bei einer 75 %-Last einen elektrischen Wirkungsgrad von 36,5 % erreicht. Bei 8.000 Betriebsstunden im Jahr erhalten wir eine erzeugbare Energiemenge von 600.000 kWh, dies entspricht ca. 46 % der benötigten Gesamtenergie der Kläranlage, in etwa dem Doppelten der bisher produzierten Energiemenge. Die neben dem Strom produzierte Wärmemenge wird zur Heizung des Faulbehälters eingesetzt.

Bereits im Sommer 2020 schrieb der ZWW die Lieferung des neuen Blockheizkraftwerkes aus. Mit knapp 230 T € gewann die Firma 2G Energietechnik aus Halle, die jetzt lieferte, so Kippig. „Zurzeit finden noch Kabelanschluss- und -isolierarbeiten sowie Arbeiten an der Abluftanlage statt. Wenn beim TÜV-Termin am 25.02.2021 alles gut läuft, können wir am 26.02.2021 vom Probebetrieb in den Echtbetrieb übergehen.“

## Einfrierungen an wasserwirtschaftlichen Anlagen vermeiden

Aktuelle Temperaturen von bis zu minus 20 Grad Celsius sind aktuell keine Seltenheit. Um Einfrierungen und Schäden an den Trinkwasserleitungen und Hauswasserzählern zu vermeiden möchten die Wasserwerke Westerzgebirge Ihre Abnehmer bitten, dass sie ihre Anschlussleitungen auf Frostsicherheit überprüfen und gegebenenfalls zusätzliche Maßnahmen zur Isolierung durchführen. Besonders gefährdet sind leerstehende Häuser und Wohnungen. Gartengrundstücke. Bachquerungen an Brücken und Zählerschächte. Aber auch ein in der Nacht offen stehendes Kellerfenster oder ein in einem Schacht nicht vor Frost gesicherter Wasserzähler kann schon bei geringen Minusgraden zu Einfrierungen und Beschädigungen der Anlagen führen.

Einfrierungen künden sich meist durch Trübungen und eine geringere Wasserspende an den Zapfstellen an. Dann ist höchste Eile geboten. Grundsätzlich sollte dann eine Zapfstelle ständig geöffnet bleiben, um durch die Fließbewegung die Eisbildung zu verzögern. Die Hauptbereitschaft des Zweckverbandes Wasserwerke Westerzgebirge ist für den Havariefall täglich zu jeder Tages- und Nachtzeit unter der Telefon-Nr. 03774 / 144-0 zu erreichen.



## Wasserwerke verlängern Corona-Schutzmaßnahmen bis Ostern

Die Wasserwerke Westerzgebirge werden ihre strengen Corona-Schutzmaßnahmen bis 04.04.2021 (Ostern) verlängern. Alle Einrichtungen des Unternehmens bleiben bis zu diesem Zeitpunkt für den öffentlichen Besucherverkehr geschlossen, so der Geschäftsführer der Wasserwerke Westerzgebirge, Dr. Frank Kippig. In den Meisterbereichen werden alle Arbeiten durch die gebildeten Einzel- oder Zweiertrupps weitergeführt. In der Hauptverwaltung und den Gebäuden der Meisterbereiche bleiben die provisorisch eingerichteten Einzelbüros und das komplette Tragen eines medizinischen Mund-Nasen-Schutzes sowie alle Desinfektions- und Abstandsregeln weiter bestehen. Diese Maßnahmen dienen ausschließlich zum Schutz der eigenen Mitarbeiter, denn Ausfälle der Trinkwasserver- und Abwasserentsorgung darf es nicht geben, so Kippig.

Für die Wasserzählerablesungen in den Monaten Februar (Zwönitz mit den Ortsteilen Dorfchemnitz, Brünlos und Günsdorf sowie Rittersgrün und Tellerhäuser) und März (Löbnitz mit den Ortsteilen Dittersdorf, Affalter und Grüna sowie Markersbach können die Grundstückseigentümer das [online-Angebot unter www.wasserwerke.net](http://www.wasserwerke.net) zur [Zählerstandsmitteilung](http://www.wasserwerke.net) nutzen. Hausanschlussabstimmungen vor Ort und Entleerungen von Kleinkläranlagen und abflusslosen Gruben werden nur in dringenden Fällen und im Havariefall erledigt. Hierzu sind die Wasserwerke unter der [Telefon-Nummer 03774-1440](http://www.wasserwerke.net) erreichbar.